



Bischof Johanning -

Letzter offizieller Besuch in Hiddenhausen

Hiddenhausen. Bevor Bischof Peter Johanning im September nach 45 Jahren als Amtsträger für die Neuapostolische Kirche, davon unter anderem 13 Jahre als Bischof für die Bezirke Bielefeld, Herford und Detmold, in den Ruhestand geht, besuchte er am 21. August 2024 noch einmal die Gemeinde Hiddenhausen. Die drei Bezirke fusionierten im Mai 2022 zum heutigen Kirchenbezirk Ostwestfalen-Lippe.

Dem Gottesdienst am Donnerstagabend lag das Bibelwort aus 2. Korinther 3,6 zugrunde: „Der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstaben sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.“

Zu Beginn seiner Predigt erläuterte der Bischof zunächst die damalige Situation etwa 50 n. Ch. in Korinth: Apostel Paulus hatte viel Mühe, das Evangelium bei den griechischen Christen einzuführen und wurde anfänglich auch von ihnen vertrieben. Paulus erklärte den Korinthern, seine Aufgabe sei es, im Namen Christus die Lehre von der Gnade Gottes zu verkünden.

Bischof Johanning führte aus, niemand sei in der Lage, ohne Sünde durch die Welt zu gehen. Das Heil werde erlangt durch Jesus Christus, unseren Heiland und durch den geistgewirkten Glauben an ihn. Wer nur versuche die Gesetze Gottes zu erfüllen, ohne auf die Hilfe von unserem Heiland zu vertrauen, werde das Heil nicht erlangen können. Nur Jesus hat das Gesetz erfüllt.

Bezirksevangelist Stefan Vogt veranschaulichte das Wort in seiner Co-Predigt mit einem Beispiel aus der Küche. An alte Familiengerichte, für die es kein konkretes Rezept gebe, sondern welche von Mund zu Mund weitergetragen werden, müsse man sich herantasten. Man müsse sie fühlen. Genau so sei es mit dem Wort: Der Geist mache das, was Gott uns schenke, lebendig.

Musikalisch begleitet wurde der Abend durch Chorgesang und Orgelspiel.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch die Gelegenheit für gute Gespräche.

24. August 2024

Text: kr

Fotos: msch

